

# Arbeiter hören Vorträge der URANIA

Die Probleme der täglichen Arbeit neu zu durchdenken, dazu haben der VIII. Parteitag und die nachfolgenden Plenartagungen die Genossen in allen Grundorganisationen angeregt. Seit der Vorbereitung des Parteitages steht bei uns, in der Grundorganisation des VEB Röhrenwerk Mühlhausen, eine Aufgabe immer wieder im Blickpunkt der Parteiorganisation, Das ist die wirksame Gestaltung der politischen Massenarbeit, in die wir auch die Vortragstätigkeit der URANIA einbeziehen.

Der VIII. Parteitag lehrt uns, daß die Rolle der Arbeiterklasse als machtausübende und führende Klasse in der sozialistischen Gesellschaft in dem Maße wächst, wie ihre politische Aktivität, ihr Klassenbewußtsein, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Meisterung ökonomischer, wissenschaftlicher und technischer Prozesse sowie ihre kulturelle Bildung zunehmen. Dieser Entwicklung muß die politische Massenarbeit Rechnung tragen. Dafür fühlt sich unsere Grundorganisation voll verantwortlich. Dem entspricht das Bemühen der Parteileitung, die spezifischen politisch-ideologischen Aufgaben der BGL, der FDJ, der DSF, der GST, der URANIA und weiterer Organisationen sowie der staatlichen Leiter zu koordinieren. Darin eingeschlossen ist die gesamte Bildungsarbeit innerhalb unseres Betriebes.

Die Vortragstätigkeit der URANIA ist bei uns im Röhrenwerk seit Jahren recht rege. Auch bisher reihten sich die Vorträge in die Bildungskonzeption der Parteileitung, der staatlichen Leitung und der gesellschaftlichen Organisationen ein. Die Vorträge der URANIA behandelten zumeist interessante technische und andere allgemeinbildende Themen. Hörer waren lange Zeit vorwiegend Angestellte, Meister, Techniker, Ingenieure und andere leitende Betriebsangehörige. Arbeiterinnen und Arbeiter waren in der Minderheit. Das änderte sich. Im Verlauf des vergangenen Jahres gelang es, 70 Prozent aller Vorträge vor sozialistischen Kollektiven zu halten.

## Was sich bewährte — weiter ausbauen

Der VIII. Parteitag bestärkte die Parteileitung in ihrem Bemühen, der URANIA zu helfen, ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern. Die Vorträge müssen die marxistisch-leninistische Weltanschauung der Arbeiter vertiefen und sie beim Lösen ihrer Aufgaben unterstützen \*— darauf orientiert die Parteileitung nachdrücklich. Um das zu verwirklichen, muß das, was sich bisher bewährte, weiter ausgebaut werden. Was hat sich bisher als gut und richtig erwiesen?

Das ist erstens die Arbeit nach dem Plan der politischen Massenarbeit, der unter anderem

## INFORMATION

### Kritik half verändern

Die Aufgabe einer Parteileitung ist es, die innerparteiliche Demokratie in der Parteiorganisation breit zu entwickeln, damit sich alle Genossen im Kampf um gute Ergebnisse in der Produktion und im gesellschaftlichen Leben an die Spitze

stellen. Notwendig dazu ist, daß sich dabei die Parteileitung auch vom Leninschen Prinzip der Kritik und Selbstkritik leiten läßt, um auftretende Mängel in der politischen Arbeit oder bei der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben wirksam entgegenzutreten zu können.

An einem Beispiel soll gezeigt werden, wie die Parteileitung der Grundorganisation des Tagebaus Spreetal im Kombinat Schwarze Pumpe ihren politischen Einfluß durch die Entwicklung der Kritik und Selbst-

kritik verstärkte. Ein großer Teil der Belegschaft des Tagebaus, vor allem die Gleisarbeiter, übten berechtigte Kritik an der Arbeit der Leiter, weil sie die neue Gleistechnologie nur zögernd durchsetzten.

Die Parteileitung setzte sich mit den Leitern auseinander und kritisierte sie, weil sie die berechtigten Forderungen und Kritiken der Werktätigen mißachteten. Die Parteileitung veranlaßte, daß eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Gleismechanisierung“ gebildet wurde,